

# Plochinger Nachrichten

AMTSBLATT STADT PLOCHINGEN

Onlineausgabe unter:  
[www.lokalmatador.de](http://www.lokalmatador.de)



Nummer 51/52



Donnerstag, 23. Dezember 2021



Foto: Michael Schmid

*„Wege leuchten, wo wir uns die Hand reichen. Hoffnung kann wachsen, wo Zuversicht trägt.“  
(Hanna Schnyders)*

Liebe Plochingerinnen und Plochinger,

mit der verschneiten Stadteinfahrt aus Richtung Schurwald, vom Stumpenhof kommend,  
blicken wir zurück auf das zu Ende gehende Jahr 2021.

Vielleicht geht es Ihnen nicht anders als mir: Die Wege des Jahres 2021 haben mich (heraus-) gefordert. Wir haben  
letztes Jahr zum gleichen Zeitpunkt auf ein Ende der Corona-Pandemie im Frühjahr/Sommer gehofft und stecken  
ein Jahr später mitten in der vierten Welle.

Was mir Zuversicht und Hoffnung gegeben hat, ist der Zusammenhalt in unserer Stadt, die Wege, auf denen wir uns  
die Hand gereicht, uns gegenseitig unterstützt und geholfen haben. Ich bin stolz auf die vielen Wegstrecken im ver-  
gangenen Jahr, die von Ihrem großen ehrenamtlichen Engagement gesäumt waren.

Dies ist der wahre Schatz unserer Stadt!

Darauf können wir aufbauen und hoffnungsfroh auf das Jahr 2022 schauen.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie schöne Weihnachten, gelingende Wegstrecken im Jahr 2022 –  
passen Sie auf sich auf und bleiben Sie vor allem gesund!

Ihr

Frank Buß  
Bürgermeister



## Das war 2021

Obwohl Corona vieles erschwerte, ließen sich die Menschen nicht entmutigen, wodurch einiges bewegt werden konnte

**Die Corona-Pandemie war auch im Jahr 2021 das alles überlagernde Thema. Trotzdem konnte einiges bewegt werden und manches zumindest in einem anderen Rahmen stattfinden.**

Vor einem Jahr waren wir inmitten der dritten Welle und niemand konnte sich noch vorstellen, wo wir derzeit stehen. Die Corona-Impfkampagne hatte gerade Fahrt mit den ersten Impfungen für besonders vulnerable Personen aufgenommen. Die Inzidenz lag Anfang 2021 bei 200.

### Corona nimmt kein Ende

Neben Kranken und Seniorinnen und Senioren hatten besonders Kinder und Jugendliche unter der Schließung von Kindergärten und Schulen zu leiden – ein Zustand, der für viele noch bis April/Mai andauern sollte. Spätestens jetzt wurde klar: Schulen und Kindergärten sind mehr als Orte der Lernstoffvermittlung, es sind Orte des Miteinanders und des sozialen Lernens. Ausgangssperren, Kontaktbeschränkungen sowie ein Weihnachts- und Silvesterfest nur im engsten Familienkreis waren Ausdruck des harten Lockdowns ab Mitte Dezember 2020. Das gesellschaftliche Leben musste weitgehend heruntergefahren werden.

In einem Corona-Stab im Grafischen Haus wurden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen der Stadtverwaltung zusammengezogen, um dafür zu sorgen, dass die Quarantänebestimmungen bei Reiserückkehrern und positiv Getesteten eingehalten wurden und das Kontaktpersonenmanagement funktionierte. Das Corona-Telefon der Stadtverwaltung für Hilfesuchende war an sieben Tagen in der Woche erreichbar und stand kaum still. Impfungen für über 80-Jährige wurden organisiert – zuerst in der Gemeindehalle in Altbach, dann im Kreisimpfzentrum in Esslingen-Zell. Mit der ortsansässigen Ärzte- und Apothekerschaft sowie privaten Anbietern wurden sechs Schnelltestzentren in Plochingen aufgebaut und Impfbusse nach Plochingen geholt.

Ab Frühlingsbeginn sanken schließlich die Infektionszahlen. Viele Menschen hofften, die Corona-Pandemie jetzt endgültig hinter sich lassen zu können.

### Großprojekte: Sanierung des Gymnasiums und der Brücken

Trotz der das öffentliche Leben bestimmenden Corona-Pandemie konn-



Die „AHA-Regeln“ gelten weiterhin: Abstand halten, Hygieneregeln, Alltag mit Maske.



Ein negatives Testergebnis wurde für viele Bereiche zur Eintrittskarte.



Der Corona-Stab der Stadtverwaltung im Grafischen Haus hatte alle Hände voll zu tun.



Wegen der anfänglichen Impfstoffknappheit wurde zunächst nach Priorisierungslisten geimpft.

ten auch im Jahr 2021 viele wichtige Weichenstellungen für die Zukunft der Stadt auf den Weg gebracht werden. Das Gymnasium ist nach wie vor und auch noch über die nächsten Jahre hinaus das bestimmende Sanierungs- und Investitionsprojekt mit Gesamtkosten von rund 48,2 Mio. Euro. Im

Januar wurde das Fundament mit Bohrpfehlen für den Erweiterungsbau gelegt. Bereits im März konnte mit den Rohbauarbeiten begonnen und der Kupferbau bis auf die Außenmauern entkernt werden.

**Fortsetzung auf Seite 3**

## Fortsetzung von Seite 2

Im Mai/Juni wurden die (Ab-)Wasser- und Gasanlagen sowie die Elektroinstallationen eingebaut, im Herbst die Fachräume für die Naturwissenschaften sowie die Kunst in Angriff genommen. Allerdings wirkt sich inzwischen die weltweite Verknappung an Baumaterialien auch auf die Generalsanierung aus. Sofern der Terminplan eingehalten werden kann, können bis zum Beginn des Schuljahres 2022/2023 die ersten Schülerinnen und Schüler in die neu sanierten Räume einziehen. Im Anschluss beginnen die Sanierungsarbeiten im Hauptbau.

Im Mai begann die Sanierung und Instandsetzung der Verlängerten Hafnbrücke und der Otto-Konz-Brücke, die währenddessen nur stadteinwärts, mit wechselnden Fahrstreifen befahrbar sind. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 4,3 Mio. Euro. Inzwischen konnte eine Fahrspur bereits fertiggestellt werden. Von einer 18-monatigen Bauzeit wurde ausgegangen – aufgrund des zügigen Baufortschritts scheint eine Fertigstellung bereits im Frühsommer 2022 möglich.

## „Masterplan Wohnen“ für mehr Wohnraum

Der „Masterplan Wohnen“ sieht einen Vorrang der Innen- vor der Außenentwicklung beim Wohnungsbau vor. Für die Entwicklung des „Hirschgrill“-Areal wurde die Stadtbau Plochingen GmbH & Co. KG, eine 100-prozentige Tochter der Stadt, gegründet. Auf dem Gebiet der ehemaligen Gaststätte im Bereich der Brühl- und Esslinger Straße sollen bis zu 20 Wohneinheiten und eine Arztpraxis entstehen. Mit diesen dringend benötigten Wohnungen leistet die Stadt einen Beitrag zur Umsetzung des Masterplans. Auf einer Gesamtnutzfläche von 1600 Quadratmetern soll bei 30 Prozent der Wohnungen sozialer Wohnungsbau ermöglicht werden. Seit dem 1. Juni gibt es einen qualifizierten Mietspiegel für Plochingen, erstellt als interkommunales Projekt zusammen mit den Verbandsgemeinden Deizisau und Altbach.

## Mit dem MOVE 35 zur Verkehrswende

Mit dem Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungskonzept „MOVE 2035“ läutet Plochingen die Verkehrswende ein. Nachdem der Gemeinderat das Leitbild beschloss, fand im Juli bereits eine zweite Online-Bürgerbeteiligungsrunde statt. Ausgehend von einem ganzheitlichen Mobilitätsgrundsatz sieht das Leitbild eine Reduzierung des motori-



Die Rohbauarbeiten am Erweiterungsbau des Gymnasiums, die inzwischen fast abgeschlossen sind, kamen während des Sommers gut voran und liegen im Kostenrahmen.



Die Brückensanierung wird voraussichtlich früher als geplant beendet werden können.



Auf dem „Hirschgrill“-Areal soll Wohnraum und Platz für eine Arztpraxis geschaffen werden.



Interkommunal ans Ziel: V. l. Deizisaus Bürgermeister Thomas Matrohs, Plochingens Bürgermeister Frank Buß und Plochingens Beigeordneter Michael Hanus, Projektleiter Oliver Trinkaus und Altbachs Bürgermeister Martin Funk bei der Präsentation des qualifizierten Mietspiegels.

sierten Individualverkehrs und einen Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsmittel vor. Zudem wird angestrebt, verschiedene Verkehrsarten besser zu verknüpfen und das Bahnhofsareal zum

multimodalen Verkehrsknotenpunkt (Bahn, Bus, Car-Sharing, city-bike, „Radhaus“) auszubauen. Unter anderem

Fortsetzung auf Seite 4



### Fortsetzung von Seite 3

sind dabei zwei Grundsatzentscheidungen zu treffen: Wie wird künftig der Verkehr von Ost nach West („Ost-West-Trasse“) geführt und wie im Bereich des Unteren Schulzentrums?

Um die Aufenthaltsqualität zu steigern, stimmte der Gemeinderat außerdem der Neugestaltung der Bahnhofstraße mit Bäumen auf beiden Straßenseiten, Längsparkplätzen, einem Fahrradstreifen und einer Gehwegverbreiterung zu.

### Architektonische Highlights: Das Landratsamt und das Musikzentrum

Der Verwaltungsneubau des Landratsamtes, der unter Berücksichtigung modernster Öko-Standards auf über 5000 Quadratmetern im Bereich des ehemaligen Personalwohnheims des einstigen Krankenhauses Raum für 225 Arbeitsplätze auf dem Stumpenhof bietet, konnte teils seinen Betrieb schon aufnehmen. Auch das Parkhaus mit 180 Stellplätzen ist fast schon fertiggestellt.

Anfang September wurde außerdem das Musikzentrum Baden-Württemberg in der Eisenbahnstraße feierlich eröffnet. Plochingen wird damit zum „Herz der Amateur- und Blasmusik“ im Land. Das neue Gebäude bietet Raum für ein Kompetenznetzwerk der Amateurmusik und beheimatet unter seinem Dach regionale und überregionale Verbände. In den beiden Gebäudeteilen befinden sich Büros, Seminar- und Fortbildungsräume, eine Mensa sowie ein Gästehaus mit 104 Betten. Das unter architektonischen Gesichtspunkten eindrucksvolle, rund 24 Mio. Euro teure Bauwerk entwarf das renommierte Architekturbüro Lederer, Ragnarsdóttir, Oei. Das Land förderte das Projekt mit circa 11,8 Mio. Euro.

### Plochingen leitet die Klimawende ein

Ferner machte sich die Stadt auf den Weg zur klimaneutralen Kommune. Sie trat dem Klimaschutzpakt des Landes bei und ließ einen Klimaschutz-Steckbrief erstellen. Im neuen Jahr soll ein Klimaschutzmanager seine Arbeit aufnehmen. In Zusammenarbeit mit der Klimaschutzagentur des Landkreises gilt es, die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu senken und weitere Klimaschutzaktivitäten zu initiieren. Durch Öffentlichkeitsarbeit sollen Bürgerschaft und Schulen mitgenommen werden.

Bei der ersten Testfahrt mit dem Kommunenrad des Verbunds „RegioRad-Stuttgart“ trat Plochingens Bürgermeister selbst in die Pedale, um das Rad von Stuttgart nach Plochingen zu über-



Der Verwaltungsneubau des Landratsamtes auf dem Stumpenhof bietet Raum für über 200 Arbeitsplätze. Geplant wurde der Bau vom selben Architekturbüro wie das Musikzentrum.



Das Musikzentrum Baden-Württemberg in der Eisenbahnstraße macht Plochingen zur neuen Heimat und zum „Herz der Amateur- und Blasmusik“ im Land.



Für die am Förderprogramm „Zwei für eine“-Verleihstation teilnehmenden Kommunen gab's ein Fahrrad gratis. Foto: Leif Piechowski/Lichtgut

führen. In den Lettenäckern und am Teckplatz gibt es neuerdings zwei weitere Verleihstationen und eine kommt am Firmenstandort von Decathlon hinzu. Die Fahrräder und Pedelecs können an jeder beliebigen Station der teilnehmenden Kommunen ausgeliehen und wieder abgestellt werden.

Energieeinsparungen erhofft sich die



In den Lettenäckern und auf dem Teckplatz stehen seit wenigen Wochen Fahrräder und Pedelecs an zwei neuen Verleihstationen bereit.

Stadt auch durch die insgesamt 600 ausgetauschten und auf LED-Technik umgestellten Straßenleuchten. Sie haben eine längere Lebensdauer und ihre Ausleuchtung ist insektenfreundlicher. Das vorbildliche Energiemanagement der Stadt zeichnete das Land erneut aus.

Fortsetzung auf Seite 5

## Fortsetzung von Seite 4

In Zusammenarbeit mit der Forstwirtschaftlichen Versuchsanstalt Freiburg wurde der Stadtwald um klimaresistente Bäumchen bereichert. Auf je zehn Ar großen Flächen wachsen nun Traubeneichen, Atlaszedern, Hainbuchen, Baumhaseln und Winterlinden. Finanziert wurde die Pflanzaktion vom Land und der Nußbaum-Stiftung, die Stiftung des Amtsblatt-Herausgebers. Und was sich auch noch im Wald abspielte: Das Naturdenkmal, die historische Bühleiche, die nur noch eine überschaubare Lebenserwartung hat, bekam eine Nachfolgerin, gestiftet vom ehemaligen Plochinger Hausarzt Dr. Philipp Bender. Eine Infotafel klärt über Hintergründe der Bühleiche auf.

Die von der Stadt und dem Arbeitskreis Plochinger Vereine (AKPV) organisierte Gemarkungsputzete fand dieses Jahr coronabedingt im Herbst statt. Über 100 Beteiligte sammelten fast eine Tonne Müll ein. Normalerweise liegt die Sauberkeit der Stadt bei den Mitarbeitern des Bauhofs in besten Händen. Sie entsorgen jedes Jahr rund 90 Tonnen Müll auf öffentlichen Flächen.

## Sozialstation schlüpft unters Dach der Evangelischen Heimstiftung

Im Februar wurde nach einstimmigem Beschluss des Gemeinderates der Vertrag für die Übertragung der Sozialstation an die Evangelische Heimstiftung unterzeichnet. Die Sozialstation war über Jahrzehnte hinweg ein wichtiges Angebot in der ambulanten Pflege der Stadt und genoss in der Bevölkerung großes Ansehen. Die Mitarbeitenden leisteten hervorragende Arbeit – empathisch und kompetent. Doch die Pflegelandschaft veränderte sich: Größere Anbieter sind strategisch anders aufgestellt und können besser auf den Fachkräftemangel sowie gestiegene administrative und rechtliche Anforderungen reagieren. Alle städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die es wollten, wurden im Sommer von der Evangelischen Heimstiftung übernommen. Im Johanniterstift werden nun ambulante und stationäre Angebote gebündelt, erweitert durch Tagespflege und die Nachbarschaftshilfe.

## Breitband und Digitalisierung

Der Breitbandausbau mit schnellem Internet kommt innerhalb der Stadtgrenzen voran. Glasfaserkabel wurden auch in der Fußgängerzone verlegt.

Und: Das Stadtmarketing präsentiert nun zusammen mit der Wirtschaftsförderung im „Online-Schaufenster“ unter



Auf der Versuchsfläche für dem Klimawandel angepasste Bäume im Plochinger Stadtwald.



Ein Prost auf ein langes Leben der Nachfolgerin für die Bühleiche. Sie hat ihren Standort in unmittelbarer Nähe des Naturdenkmals gefunden und ist gut angewachsen.



Auch in der Fußgängerzone wurden Breitbandkabel für schnelles Internet verlegt.



Die Kulturbühne im Dettinger Park ermöglichte Open-Air-Veranstaltungen.

„mein-Plochingen.de“ Plochinger Betriebe und Gewerbetreibende im Internet. Auch die Stadtverwaltung macht sich digital auf den Weg, um das Projekt „Mit der Maus durchs Rathaus“ umzusetzen. Die Stadtbibliothek bietet eine online-Ausleihe und ab dem kommenden Jahr soll eine digitale Selbstverbuchung im Gebäude möglich sein.

## Kulturbühne als Präsentationsforum für Vereine

Die Kulturbühne im Dettinger Park sowie das Ferienprogramm sorgten für einen „Hauch an Normalität“ in der Corona-Zeit. Vereine konnten sich an der frischen Luft auf der Bühne präsentieren.

Fortsetzung auf Seite 6



## Fortsetzung von Seite 5

### Plochingen wird fairer und inklusiver

Der Gemeinderat beschloss eine neue Friedhofsordnung: Grabmale aus Kinderarbeit sind künftig auf den Friedhöfen der Stadt verboten.

Getreu dem Motto „Unsere Stadt soll inklusiver werden“ verteilen im Rahmen der „Aktion Mensch“ Mitarbeitende der Werkstätten Esslingen-Kirchheim zusammen mit Menschen mit Handicap und dem Stadtmarketing Funkklingeln und Rampen an Plochingen Einzelhandelsgeschäfte. Jetzt haben auch Menschen mit Einschränkungen Zutritt.

Nachdem die Rettungskette für Geflüchtete bereits zweimal wegen Corona verschoben werden musste, formierte sich im September an vielen Orten von der Ostsee bis ans Mittelmeer eine Menschenkette für Menschenrechte und Seenotrettung. In Plochingen nahmen über 300 Personen teil und sendeten ein starkes Signal gegen menschenunwürdige Zustände in Flüchtlingslagern. Sie erinnerten daran, dass noch immer Menschen auf der Flucht sterben. Obwohl Plochingens Bürgermeister selbst nicht teilnehmen konnte, übernahm er die Schirmherrschaft.

### Jubiläum stärkt Städtepartnerschaft und europäischen Gedanken

Das 75-jährige Jubiläum des CVJM-Posaunenchores wurde auch als starkes Zeichen für ein vereintes Europa genutzt. Gäste aus Plochingens Partnerstädte waren beim Festwochenende dabei, unter anderem wurde eine Stele am Oroszlány Weg enthüllt.

Grünes Licht gab es seitens des Gemeinderats für die Übernahme des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses durch den CVJM. Das Gebäude, in dem sich auch der Jugendtreff place2b befindet, gehört der evangelischen Kirchengemeinde. Einen klaren Auftrag zum Kauf des Gebäudes erteilte kürzlich die Mitgliederversammlung des CVJM. Damit ist die Einrichtung in den Lettenäckern, die Heimat vieler zugezogener Kinder und Jugendlicher, weiterhin gesichert.

### Abschied vom „grünen Gewissen“ – Wechsel im Rathaus

Nach 37 Jahren schied Stadtrat Stefan Kirchner auf eigenen Wunsch aus dem Gemeinderat aus. Als langjähriger Fraktionsvorsitzender und „Mann der ersten Stunde“ der OGL war er das „grüne Gewissen des Gemeinderates“ und genoss durch seine sachliche und verbindliche Art hohe Wertschätzung.

## Fortsetzung auf Seite 7



Rampen und Funkklingeln ermöglichen Menschen mit Einschränkungen Zugang zu Geschäften.



Die Menschenkette für Menschenrechte und Seenotrettung verlief durch Plochingens Marktstraße.



Gäste aus Plochingens Partnerstädte Oroszlány, Zwettl und per Video aus Landskrona zugeschaltet sowie aus Plochingens befreundeter Stadt Luckau feierten beim Jubiläum mit.



Die Mitglieder des CVJM entschieden, das Dietrich-Bonhoeffer-Haus zu erwerben.



Der dienstälteste Stadtrat Stefan Kirchner schied nach 37 Jahren aus dem Gremium aus.

## Fortsetzung von Seite 6

Nach fast 20 Jahren wechselte der Beigeordnete und Kämmerer Michael Hanus nach Bietigheim-Bissingen, wo er zum Ersten Bürgermeister gewählt wurde. Als seine Nachfolgerin wählte der Gemeinderat mit großer Mehrheit die Salacher Leiterin der Finanzverwaltung Barbara Fetzter.

## Zweimal Wahlen

Gleich zweimal wurde 2021 gewählt: Im März fanden die Landtagswahlen statt, wobei es zu einer Fortsetzung der grün-schwarzen Koalition unter dem Grünen Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann kam. Und bei den Bundestagswahlen Ende September fand die Ampel-Koalition die Zustimmung einer Mehrheit des Wahlvolks – der Sozialdemokrat Olaf Scholz wurde erst kürzlich als neuer Kanzler vereidigt.

## Kunstnacht, „SchauRaum“ und Plochingen Herbst

Viele Gäste besuchten die lange Kunstnacht und die Einweihung des „SchauRaums“, der Künstlerinnen und Künstler im Dettinger Kulturpark eine gemeinsame Präsentationsplattform bietet und den Kunstschaffenden Austausch ermöglicht. Auch die Kunststipendiaten des Landkreises konnten endlich ihre Werke in der Steingießerei präsentieren, was aufgrund der Pandemie früher nicht möglich war. Der Plochingen Herbst konnte unter Corona-Auflagen stattfinden und fand großen Anklang. Es gab Zugangskontrollen und Einlass bekam nur, wer einen 3G-Nachweis vorzeigen konnte. Bei bestem Spätsommerwetter im Oktober zog es trotzdem viele Besucherinnen und Besucher in die Innenstadt.

## Ein Stolperstein für die Plochingerin Gretchen Mayer

„Aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen“ – die Verlegung des Stolpersteins für Gretchen Mayer in der Tannenstraße durch den Künstler Gunter Demnig war ein wichtiges zivilgesellschaftliches Signal dafür, dass Derartiges nicht mehr passieren darf. Gretchen Mayer litt unter einer psychischen Erkrankung und wurde in der NS-Zeit in der Heilanstalt Winnental im Zuge der „wilden Euthanasie“ ermordet. Die Erinnerungsfeier und Verlegung des Stolpersteins gestalteten unter anderem Schülerinnen und Schüler der Neckar-Fils-Realschule und des Gymnasiums mit.

**Fortsetzung auf Seite 8**



Der Beigeordnete und Kämmerer Michael Hanus wechselte nach Bietigheim-Bissingen.



Barbara Fetzter entschied die Wahl zu seiner Nachfolgerin klar für sich.



Aufgrund der Pandemie zogen es viele vor, per Briefwahl zu wählen.



Die lange Kunstnacht lud dazu ein, mit den Kunstschaffenden ins Gespräch zu kommen.



Der „SchauRaum“ bietet den ansässigen Künstlerinnen und Künstlern ein gemeinsames Forum.



Der Plochingen Herbst konnte unter Corona-Auflagen stattfinden und wurde gut besucht.



Bei der Verlegung des Stolpersteins für Gretchen Mayer vor deren Wohnhaus.



## Fortsetzung von Seite 7

### Stadtmedaillen für ehrenamtlich Engagierte

Insgesamt sieben Plochingerinnen und Plochinger wurden bei einer Festveranstaltung Ende Oktober in der Stadthalle für ihr außerordentliches ehrenamtliches Engagement mit Medaillen ausgezeichnet. Die ehemalige Stadträtin Gerlinde Ziegler und der Stadtrat a. D. Stefan Kirchner erhielten die Ehrenmedaille der Stadt in Gold, Olga Pfisterer und Martin Laukmichel die Verdienstmedaille und Gerda Schmid, Inge Schober und Willi Stuhler die Stadtmedaille. „Sie sind das wahre Gold unserer Stadt“, würdigte Bürgermeister Frank Buß ihr Engagement. Durch ihren Einsatz gelinge es, eine solidarische Stadtgesellschaft aufzubauen.



Bürgermeister Frank Buß (l.) und die mit Medaillen Geehrten. Die Verleihung nicht mehr miterlebt hat Hans-Ulrich Gula. Er verstarb wenige Wochen zuvor.

### Impfen gegen die vierte Corona-Welle

Mit der vierten Welle stiegen die Infektionszahlen letztes wieder stark an, der Weihnachts- und Nikolausmarkt mussten, wie viele andere Veranstaltungen auch, abgesagt werden. Die Schlangen vor den Impfbussen wurden immer länger und die Stadt organisierte zunächst mit Plochinger Hausärztinnen und Hausärzten, dann gemeinsam mit den Maltesern Impftage in der Stadthalle. Bleibt zu hoffen, dass spätestens im Laufe des neuen Jahres die Pandemie überwunden werden kann.



Nachdem die Impfkampagne ins Stocken geriet, war der Andrang vor dem Impfbus zuletzt groß.



Geboostert ins neue Jahr: Plochingens Bürgermeister Frank Buß lässt sich piksen.

## Weihnachtswunschaktion wieder ein voller Erfolg

Ein großer Dank geht an all diejenigen, die Geschenke für Kinder abgegeben haben

Seit vielen Jahren gibt es in der Adventszeit die „Weihnachtswunschaktion“: Kindern aus Plochinger Familien, deren Eltern sich aus finanziellen Gründen keine Weihnachtsgeschenke leisten können, soll damit ein Weihnachtswunsch erfüllt werden. Auch in diesem Jahr wurden in Kooperation mit den Erzieherinnen der Plochinger Kindergärten wieder Wunschzettel mit den Wünschen der Kinder erarbeitet und in der PlochingenInfo aufgehängt.

Bei dieser Aktion soll ganz bewusst kein Geld fließen, sondern die Kinder sollen ausschließlich mit konkreten Sachspenden bedacht werden. Schon nach kurzer Zeit waren alle Wunschzettelchen abgeholt und das Besprechungszimmer in der PlochingenInfo füllte sich nach und nach mit Weihnachtsgeschenken. „Es ist schön, zu sehen, mit wie viel Bedacht die Wunschzettel ausgesucht werden und



Tanja Wehnl zeigt, wie viele Geschenke für Kinder benachteiligter Eltern gespendet wurden.

wie liebevoll verpackt die Geschenke wieder zu uns zurückkommen“, meint Tanja Wehnl von der PlochingenInfo. Kurz vor Weihnachten werden die Geschenke von den Erzieherinnen in der PlochingenInfo abgeholt und an die

Eltern verteilt und sorgen so an Weihnachten für leuchtende Kinderaugen. Ein großes Dankeschön an diejenigen, die mit ihrem Geschenk einem Kind zu Weihnachten eine Freude gemacht haben!